

**B** **KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BE** **SCHÖNE KÜNSTE**

**BFA** **Antiquitäten**

**Tabaksdose**

**Georg IV. <Großbritannien, König>**

**Raub und Restitution**

**26-1** ***Die Tabatières Friedrichs II. und die Kulturgüterrestitution*** : eine Objektbiographie mit Fokus auf das 20. Jahrhundert / Anna Georgiev. - Bielefeld : Transcript Verlag, 2026 (ersch. 2025). - 301 S. : 2 Ill. ; 24 cm. - (Histoire ; 232). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2024. - ISBN 978-3-8376-7754-6 : EUR 55.00  
[##0003]

Über Lebenslauf, Themenschwerpunkte und Publikationen der Verfasserin dieser hier kurz angezeigten Jenaer Dissertation informiert die Website des Leibniz-Instituts für Länderkunde in Leipzig.<sup>1</sup> Ihre Publikation gilt einem Fall von Raub und Restitution im und nach dem Zweiten Weltkrieg, der ausnahmsweise einmal nicht mit ursprünglich jüdischem Besitz zu tun hat, sondern vielmehr mit einer Tabaksdose von „Georges IV., die zu den Besitztümern des Regiments der Royal Irish Fusiliers gehörte und deren Verlust mutmaßlich von deutschen Truppen auf den besetzten Kanalinseln zu verantworten war“ (S. 9). Diese Geschichte wurde deswegen zu einem Politikum in der deutschen Nachkriegszeit, weil die „Dose Georges IV. ... durch eine von der britischen Besatzungsmacht festgesetzte Tabakdose Friedrichs II. ersetzt und nach Großbritannien überführt“ wurde (hinterer Einband). Durch die Nennung des Namens des Preußenkönigs, dessen Sammlung wertvoller Tabatières in die Hunderte ging,<sup>2</sup> wird der Fall soz. auf eine höhere Ebene gehievt, wozu auch noch kommt, daß kein Geringerer als Konrad Adenauer sich persönlich erfolgreich um die Rückführung der Dose Friedrichs II. bemühte, da die englische Seite, auf der gleichfalls hohe politische Persönlichkeiten involviert waren, damit einverstanden war, als Gegenleistung für die Rückgabe einen „Tausch mit etwas Gleichwertigem (restitution in kind)<sup>3</sup> zu akzeptieren. Adenauer „wählte schließlich eine schlichte, goldene Dose, in deren Deckel unter dem Abbild eines Bundesadlers ,To

---

<sup>1</sup> <https://leibniz-ifl.de/institut/personen/georgiev-anna> [2026-01-09; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Tabatiere>

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Restitution\\_von\\_Raubkunst](https://de.wikipedia.org/wiki/Restitution_von_Raubkunst)

the Royal Irish Fusiliers from the Government of the Federal Republic of Germany“ zu lesen war“ (S. 229).<sup>4</sup>

Daß dieser spezielle Fall Stoff für eine ganze Dissertation von 284 Seiten mit mehreren hundert Fußnoten abgibt statt bloß für einen ggf. etwas längeren Aufsatz, verdankt sich der Tatsache, daß die Verfasserin viele allgemeine Themen anspricht, wie etwa in Kapitel 4. *Grundlagen der Objektgeschichte* (darin z.B. der Abschnitt *Zur Bedeutung materieller Kultur*), ferner die Vor- und Nachgeschichte des Falls darstellt oder seiner Behandlung in der Presse (Kapitel 6) nachgeht und dazu unter *Leitmotiv einer Objektbiographie* in Kapitel 10. die *(Monarchisch-)preußische und deutsche Perspektiven* thematisiert, also ein weiterhin virulentes Thema, wenn man an die derzeitigen Debatten über die Kunstwerke aus ehemaligem Hohenzollerbesitz denkt.

Den Band beschließen eine lange Liste der *Archive/Sammlungen* (S. 264 - 271) sowie das *Literaturverzeichnis* (S. 273 - 301).

Klaus Schreiber

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13492>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13492>

---

<sup>4</sup> Abbildung unter <https://www.royal-irish.com/artefacts/german-compensation>